

21.4.2024

An der Befragung haben 35 Bürger*innen und 3 Stadtratsmitglieder teilgenommen. Ohne die Stadtratsmitglieder wurden 111 Personen insgesamt 3x angemailt, sodass die Rücklaufquote von 31,5% gemessen am vermeintlichen oder tatsächlichen Bürgerengagement bescheiden ist.

Ergebnis:

Von den 10 Antwortmöglichkeiten wurden bei maximal 3 möglichen Nennungen ausgewählt:

1	Veranstaltungen zu einzelnen kommunalen Themen	51,4%	18
2	bei Veranstaltungen stärker auf externe Fachleute zugreifen	45,7%	16
3	bei der Kommunalwahl 2026 mit einer eigenen Liste antreten	20,0%	7
4	häufigere Treffen des Unterstützer*innen-Kreises	2,9%	1
5	ohne Änderungen weitermachen wie bisher	20,0%	7
6	zu lokalen/kommunalen Themen Stellungnahmen abgeben	60,0%	21
7	an Suche nach Bürgermeisterkandidaten/in 2026 beteiligen	40,0%	14
8	die BürgerForen im Rathaus durchführen	40,0%	14
9	mehr als zwei BürgerForen pro Jahr durchführen	8,6%	3
10	nur ein BürgerForum pro Jahr durchführen	0,0%	0

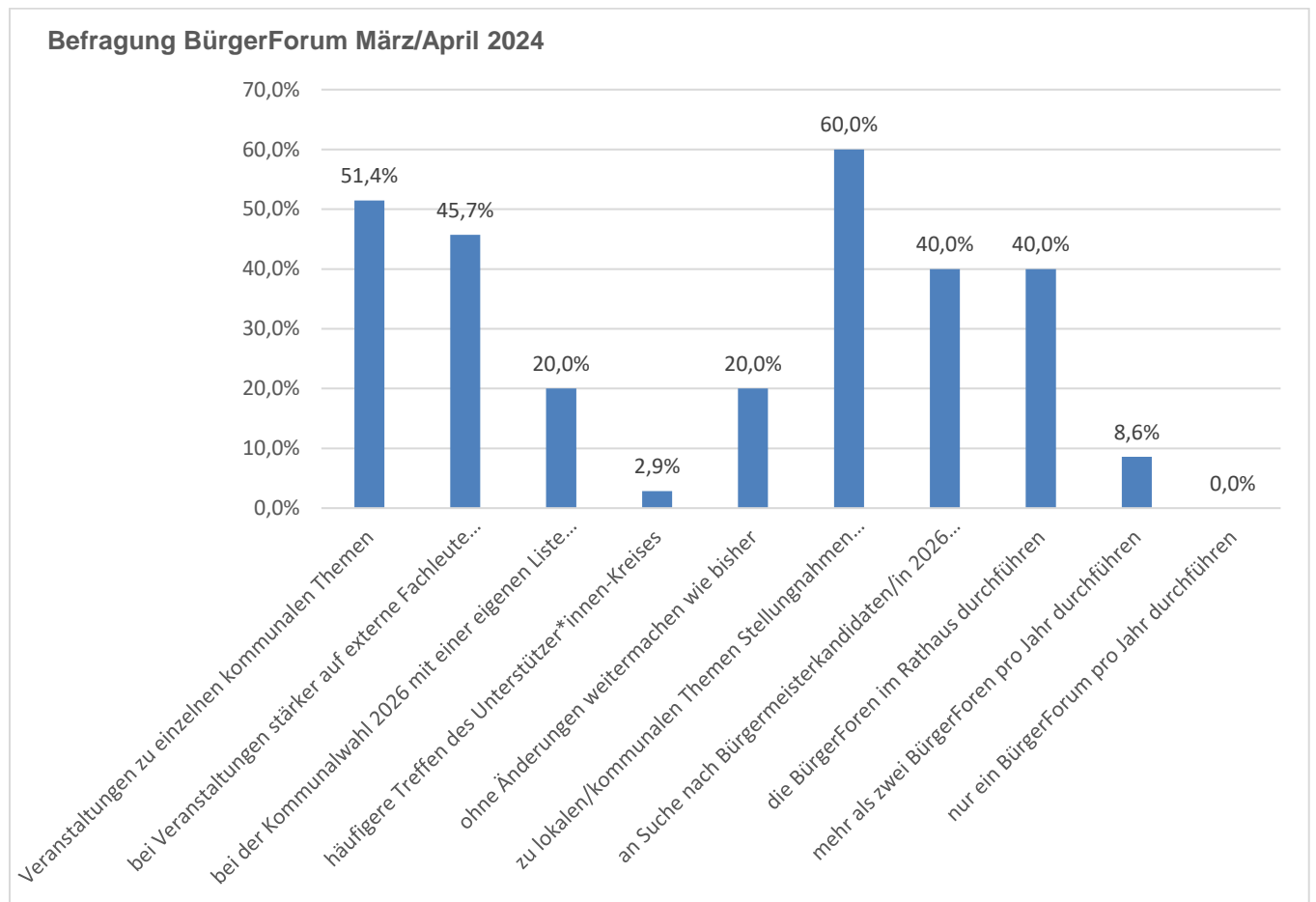
(Über 100% da Mehrfachnennungen)

Diagramm siehe nächste Seite

Ergebnis Befragung Stadtratsmitglieder:

1	Veranstaltungen zu einzelnen kommunalen Themen/Problemen anbieten (ein Termin, ein Thema)	100,0%	3
2	bei Veranstaltungen stärker auf externe Fachleute zugreifen	66,7%	2
10	nur ein BürgerForum pro Jahr durchführen	33,3%	1

Diagramm Befragungsergebnis



Offene Frage 2

Nennen Sie die für Sie drei wichtigsten lokalen Themen/Probleme in GMHütte

1	Die Verwaltung der Stadt Georgsmarienhütte ist in vielen Bereichen offensichtlich überfordert oder unfähig. Ferner drängt sich der Eindruck auf das niemand bzw. wenige bereit sind eigenständig zu entscheiden und dafür auch die persönliche Verantwortung zu übernehmen. Beispiel: Geschwindigkeitsabsenkung von 90 km/h auf 70 km/h auf einer Strecke von wenigen hundert Metern am Herrenrest. Beschlossene Projekt werden nur mit sehr großer Verzögerung umgesetzt bzw. benötigen im Vergleich zu anderen Kommunen eine viel zu lange Umsetzungszeit. Beispiel: Neue Baugebiete, hier exemplarisch Baugebiet Hempen. Die Zusammenarbeit innerhalb des Rates und zwischen Rat und Verwaltung ist derzeit schlecht und muss m.E. unbedingt verbessert werden. Ein Rückblick in die Zeit nach der Stadtwerdung würde sich hier lohnen. Trotz unterschiedlicher politischer Ausrichtung hatten die damaligen Ratsmitglieder m. E. immer ein gemeinsames Ziel, nämlich die junge Stadt Georgsmarienhütte im Zusammenspiel mit der Verwaltung nach vorn zu bringen.
2	Jugend, Verkehr, Integration
3	Altersgerechtes Wohnen (um Häuser für junge Familien zu finden, braucht es attraktive Alternativen für ältere Menschen....bezahlbar, barrierefrei, zentral.).Fahrrad als Alternative zum Auto gelingt nur wenn das Radwegenetz gut ausgebaut und gepflegt ist. Oeseder Zentrum wird immer mehr von Einkaufsstraße zu Versicherungsmeile. Leerstand mit Kreativität begegnen! Aufenthaltsqualität erhöhen, wo dürfen Kinder sein? (Asylantenheim am DRK Haus, Zustand? Möglichkeiten?) jetzt sind es doch 4 geworden ;)
4	1. Durch einen externen Kompetenzträger (z. B. MBN) eine Kernstadtperspektive/ ein Innenstadtkonzept planen, entwickeln und ausführen lassen unter Berücksichtigung - der Einbindung von Dütezentrum und Oeseder Straße - Kirmesplatz und den Bereich - Bahnhofsumfeld/Kolpingstraße/Auf dem Thie. 2. Umfassende strategische Neuorientierung der Stadtplanung unter Einbeziehung externer Kompetenz: - stadtzentrumnahe Wohnbaugebiete insbesondere Richtung Egge, Dröper und Kloster Oesede, - Ausweisung neuer Gewerbegebiete zwecks Sicherstellung/Verbesserung der künftigen Finanzkraft der Stadt, - Schulstandort(e), - Generalverkehrsplan. 3. Anonymisier
5	Radverkehr sicherer gestalten für insbesondere Kinder (Schulweg) und Alte Leute
6	Ineffizienz der Verwaltung - katastrophale Bildungspolitik - stark sinkendes Image als Stadt und Wirtschaftsstandort
7	nicht auswertbar
8	Parksituation - Sauberkeit in der Stadt - Lärmbelästigung B 51
9	Umgestaltung Zentrum mit verkehrsfreier Oeseder Str - Lärmschutz B 51 - Radwegeneubau
10	Seniorentreffpunkt in Oesede oder Alt-GMH / Wochenmarkt auf rotem Platz
11	Effizienz der Verwaltung muss deutlich erhöht werden; Verkehrsprobleme im Stadtzentrum
12	Radwegenetz/Oeseder Straße/ kirmesplatz und Umgebung.
13	Kommunikation Verwaltung - Bürger:innen, Stadtplanung, Verkehrsplanung
14	Gestaltung Innenstadt (3x)
15	BKZ, Stadtgestaltung, Schulstruktur
16	Schulen + Kitas, Verkehrsplanung, Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit bei Politik und Verwaltung einfördern
17	1) Zur Stärkung des Gemeinschafts- und Verantwortungsgefühls Wiedereinführung der Bürgerprojekte; 2) Konzentration auf staatliche Aufgaben, Rahmenbedingungen für private Investitionen schaffen. Beispiel, Förderung der Balkonkraftwerke ist keine Aufgabe für eine Kommune, bindet nur Verwaltungsarbeit in der Verwaltung; 3) Benötigen wir noch eine/einen Gleichstellungsbeauftragten? Wenn ich mir die Tätigkeiten anschau, sehe ich das nicht mehr.

Bürgerforum Georgsmarienhütte kann mehr - Gemeinnütziger Verein

mail@buengerforum-georgsmarienhuetten.de | <https://buengerforum-georgsmarienhuetten.de>

05401 460 476 | DE 45 2655 0105 1552 4237 56 - Sparkasse OS

18	<p>Bereits bei den ersten Zusammenkünften des Unterstützerkreises im Herbst 2022 habe ich die Option einer eigenen Liste des Bürgerforums zur nächsten Kommunalwahl angesprochen. Seinerzeit wurde dies strikt ausgeschlossen. Wenn nun doch darüber nachgedacht wird, sehe ich mich in meiner Meinung bestätigt, dass das Bürgerforum nur auf diese Weise aus der Rolle von „alten Männern, die lediglich kritisieren wollen“ herauskommen kann. Berechtigte Kritik ist das eine, personelle und inhaltliche Alternativen anzubieten, das andere. Insofern würde man auch der Stadtspitze den Wind aus den Segeln nehmen können, wenn diese mit der Begründung, keine Parallelstrukturen schaffen zu wollen, eine Zusammenarbeit mit dem Bürgerforum zumindest bisher ablehnt. Das setzt natürlich voraus, dass sich genügend Kandidatinnen und Kandidaten finden, die parteiunabhängig für die Ziele des Bürgerforums antreten.</p> <p>Angesichts der bei vielen privaten Gesprächen und in (fast) allen Parteien mehr oder weniger offen geäußerten Kritik an der jetzigen Verwaltungsspitze ist es dringend erforderlich, sich Gedanken über einen geeigneten BM-Kandidaten für 2026 zu machen. Oberstes Ziel sollte es m. E. sein, eine möglichst parteiunabhängige Persönlichkeit zu finden, die in der Lage ist, eine Verwaltung von der hier vorhandenen Größe zu führen und die in dieser Hinsicht bereits einschlägige Erfahrungen vorweisen kann. Das dürfte schon schwer genug werden, denn die negativen Schlagzeilen, die insbesondere die personelle Situation der Verwaltung und die Diskussionen im Rat seit längerem liefern (siehe zuletzt in der Ratssitzung am 22.02.2024) könnten auf potentielle Bewerber durchaus abschreckend wirken. Andererseits sollte eine Kommune von der Größe Georgsmarienhüttes immer noch Anreiz genug für den einen oder anderen Interessenten sein. Das Bürgerforum könnte hier vielleicht eine Vorreiterrolle übernehmen und in Gesprächen mindestens mit CDU und SPD eruieren, ob dort die Bereitschaft für einen gemeinsamen Kandidaten besteht, bevor aus parteitaktischen Motiven wieder weniger geeignete Bewerber wie bei der letzten Wahl nominiert werden. Eine rein parteipolitische Besetzung des BM-Amtes sollte nach Möglichkeit vermieden werden, da der oder die künftig an der Verwaltungsspitze stehende Person auch „Brückenbauer“ im Rat sein muss. Diese Stadt braucht keinen CDU- oder SPD-Bürgermeister, sondern eine dafür qualifizierte Persönlichkeit!</p> <p>Vor dem Hintergrund des Vorgenannten wäre eine regelmäßige, häufigere Einbeziehung des Unterstützerkreises natürlich sinnvoll.</p>
18	<p>Beim letzten Bürgerforum am 06.03.2024 wurde die Bedeutung der künftigen Gestaltung der Innenstadt mehr als deutlich. In diesem Zusammenhang muss insbesondere offen über die Zukunft der Oeseder Kirmes diskutiert werden. An ihrem jetzigen Standort wird durch sie jede weitere Entwicklung des Zentrums dauerhaft blockiert. Es kann nicht sein, dass diese an einer Fläche hängt, die an vier Tagen im Jahr (plus diverser Tage für Auf- und Abbau) von Schaustellern belegt wird und deshalb für andere Überlegungen nicht oder nur stark eingeschränkt zur Verfügung steht. Natürlich hat die Oeseder Kirmes ein gewisses Alleinstellungsmerkmal für unsere Stadt, andererseits kommt ihr aber nach meiner Einschätzung bei weitem nicht mehr die Bedeutung früherer Zeiten zu, was sich auch in den Besucherzahlen abbildet. Eine Wohn- und Geschäftsbebauung auf dem jetzigen Kirmesplatz (oder zumindest großen Teilen davon) mit ansprechender Gestaltung des Umfelds ist langfristig die einzige Chance, das Stadtzentrum weiter zu entwickeln. Ist das Bürgerforum bereit, sich dieses heiklen Themas offensiv anzunehmen?</p>
19	ÖPNV, Fernwärme, Lärmschutz B 51
20	<p>Als Anwohner der B51 sollten Maßnahmen zur Lärmbegrenzung vorgenommen werden. Einfachste Lösung: Konsequente Tempoüberwachung. Wie der V85-Wert der Messung im Februar ergeben hat, waren von den ca. 100.000 Autofahrern 15 % mit mehr als Tempo 57 unterwegs, eine Messung an der Ampel Wellendorfer Straße hätte mit Sicherheit weit aus höhere Werte ergeben. Also hätten mindestens 15000 Fahrer einen Busgeldbescheid bekommen müssen. Wären doch tolle Einnahmen für GM'Hütte gewesen! Aber typische Argumentation der Stadtverwaltung: „Der V85-Wert ist doch sehr gut!“, also wie immer ein Argument gefunden, Nichts tun zu müssen.</p> <p>Oeseder Straße: Einengung Höhe Sedlmair beseitigen, Tempolimit 20, damit wären Radfahrer gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer.</p>
21	Oeffentlichen Personennahverkehr ausbauen, wo ich wohne ist die Bushaltestelle [Heideweg] zu weit weg ; Kulturzentrum ; und Bessere Radwege; Fussgängerzone in Oesede;
22	Durchdachte Radwege und bessere Querungshilfen für mobilitätseingeschränkte Menschen (z.B.: zu hohe Bordsteine)
23	Stadtteilpolitik – Stadtteildenken der einzelnen Gemeinden und deren Vertreter runterschrauben bzw. hinterfragen. Stadtkernsanierung (Oeseder Straße). Bürgermeisterwahl
27	1. Situation und Entwicklung der Schulen und Kitas in Gmhütte 2. Entwicklung der Lebensqualität in Gmhütte
28	Gesundheitsversorgung, Seniorenbetreuung, Sportstätten Nutzung bzw. Nutzungsmöglichkeiten
29	Wiederbelebung der Oeseder Straße, Fußgängerzone, Beseitigung des Leerstands.
30	Anbindung des neuen Einkaufszentrum über eine Brücke mit der Stadt.

Bürgerforum Georgsmarienhütte kann mehr - *Gemeinnütziger Verein*

mail@buergerforum-georgsmarienhuetten.de | <https://buergerforum-georgsmarienhuetten.de>

05401 460 476 | DE 45 2655 0105 1552 4237 56 - Sparkasse OS

31	Das Bürgerforum sollte sich als gestaltende politische Kraft in GMH verstehen und entwickeln, damit es nicht als "Verein von immer nur mäkelnden Senioren/-innen" wahrgenommen wird und abqualifiziert werden kann. Grundlegende Voraussetzung müsste dafür die Förderung des Respekts und der Zusammenarbeit zwischen dem Forum, den politischen Parteien, den Akteuren des Rates und der Verwaltung sein. Das erfordert, an der Entwicklung eines Wir-Gefühls und einer gemeinsamen Identität zu arbeiten, statt immer wieder Macht- und Konkurrenzkämpfen Raum zu geben. (Ich bezweifle allerdings, dass dieses zurzeit seitens des Bürgerforums leistbar ist.)
33	1. Akzeptanz und Unterstützung Ehrenamtlicher 2. Entwicklung und Hilfestellung für Maries Hütte 3. Stadtteilentwicklung Alt-Georgsmarienhütte
35	Stadtplanung, Verkehr, Bürgerbeteiligung

Offene Frage 3:

Folgende Kritik an der Arbeit des BürgerForums habe ich

A)

Aktuell erhebt Ihr den Anspruch überparteilich zu arbeiten..... ok dabei solltet Ihr bleiben. Wenn jemand von "Euch" sich Parteilich einbringen will, glaube ich das jede demokratische Partei in Georgsmarienhütte sich über eine oder mehrere Personen, die sich aktiv einbringen freut. Besonders über die, die fachliche Kompetenz in den offenen Fragen mitbringt.

B)

Die Veranstaltung war für mich sehr informativ, allerdings wurden 3 Hauptthemen angesprochen, gefühlt etwas viel. 1 bis maximal 2 Programmpunkte empfinde ich als ausreichend.

Rainer Korte, 21.4.2024